

Mit Ablauf des Vierteljahres, ersuchen wir die geehrten bisherigen und neu hinzu tretenden Abonnenten des Tageblatts, ihre Bestellungen auf dasselbe rechtzeitig erneuern resp. aufgeben zu wollen. Auch für das neue Quartal sind wir bedacht gewesen, den erhöhten Ansprüchen unseres Leserkreises an den politischen, lokalen und feuilletonistischen Theil des Tageblatts vollständig zu genügen. Ebenso wird die Freitagsbeilage als Nachrich- tungsblatt für die evangelischen Gemeinden der Stadt in der seitherigen Weise fortgeschrieben.

Der Abonnementspreis beträgt in unserer Expedition sowie bei sämtlichen Kaiserl. Postanstalten pro Quartal 2 Mark (20 Sgr.).

Bekanntmachungen pro vierstättige Zeile oder deren Raum 15 R.-W.

Die Anzeigen erbitten wir uns spätestens bis 9 Uhr Morgens, da sie nur in diesem Falle in die an demselben Nachmittage erscheinende Nummer Aufnahme finden können.

Hed. u. Exped. des Halleschen Tageblatts.

Zur Tagesgeschichte.

Zum Aufstande in der Herzegowina.

Die englischen Blätter, „Times“ voran, ergeben sich in allerlei abentheuerlichen Betrachtungen über den Fall, daß die drei Spätmächte zu einem Krieg zwischen Serbien und der Türkei zu nehmen hätten. Wir glauben schmerzlich, daß dieser letztere Fall sobald eintreten werde. Denn erstlich haben die Mächte, wie bekannt, in Belgrad wie in Cetinje ihren sehr energischen Willen kund gegeben, daß von diesen beiden Ländern jede Aktion gegen die Türkei unterlassen werde. Dann aber weiß die Forste, daß sie in dem Augenblick, da ihre Truppen in Serbien einmarschieren würden, nicht bloß die serbische Armee sich gegenüber fände. — Nach Mitteilung der Rationalregierung hat die Forste an der serbischen Grenze zusammengezogen: 50 Bataillone Infanterie, 12 Bataillone Trupp'scher Geschütze, 1000 Mann Artillerie und 7 Escadrons Kavallerie. Serbien hat in Folge dessen 6 Brigaden mobil gemacht. — Der Wiener Korrespondent der „Kais. Ztg.“ schreibt: „Für Serbien kann ich stehen, für die Serben nicht — so soll die Erklärung lauten, mit welcher Fürst Milan die Mahnungen der Mächte beantwortet hat, und diese Erklärung charakterisirt die Situation: der Fürst will aufrichtig den Frieden, seit er sich vergewissert hat, daß er in keinem Falle etwas gewinnt, wohl aber alles verlieren kann. Das Volk dagegen, die Slawophila, so zohm sie sich auch giebt, mit eingeschlossen, drängt zum Kampfe und die Forste wird nicht allein nichts thun, diesem Kampfe auszuweichen, sondern er wird ihr hochwillkommen sein, um manche alte Rechnung mit dem unbemühtigen Vorkriegszustand auszugleichen. So hängt, was auch auf offiziellem Wege für Friedensbestrebungen verbreitet werden mögen, der Friede hauptsächlich nur an Einem Paar und irgend ein unvorhergesehenes Ereigniß kann Alles in Frage stellen. Das weiß man in Oesterreich getrost so gut, wie anderwärts, und deshalb sind die Kabinette neuerdings beschäftigt, dasjenige zu vereinbaren, was für den Fall des wirklichen Krieges diesen Krieg umbeugt zu lokalischen Gegebenheiten sein möchte. Ein Versuch, die Forste zu bewegen, ihr Beobachtungskorps nicht unmittelbar an der serbischen Grenze aufzustellen — man hoffte in diesem Fall Serbien jeden Vorwand zu nehmen, auch seinerseits Truppen aufzustellen — ist erfolglos geblieben; die Forste hat, freilich unter fortgesetzter Betonung der rein defensiven Bedeutung ihrer Kräfte, ihre einmal gewählten Aufstellungen beibehalten zu müssen erklärt.“ Gegenüber der Nachricht, daß die Mächte der türkischen Truppen über die Enklade bei Metkovic in der Durchführung eines angeblich neuerlassenen Dekrets hinsichtlich unmöglich sein sollen, bemerkt die offizielle Wiener „Pol. Corr.“, „daß sowie bislang, auch jetzt noch die Enklade Metkovic türkisches Territorium ist. Nur das diese Enklade besitzende Meer ist ein mare clausum. Landungen dalest zu bewerkstelligen ist fremden, resp. türkischen Kriegsschiffen nur dann gestattet, wenn sie zuvor die Erlaubnis der österreichischen Regierung nachgesehen und erhalten haben. Dieses Verhältnis ist aber durch keinerlei neuerliche Kundgebung irgend- wie alterirt worden.“

Wien, 18. September. Die Politische Korrespondenz bezeichnet die Nachricht, daß die Mission der Konföderation in der Herzegowina gescheitert sei, als mindestens verfröhlich, da die Verhandlungen mit den Führern der Insurgenten erst heute oder morgen in Trebinje stattfinden werden. — Der selben Korrespondenz wird aus Vindobona gemeldet, daß der Sieg der Regierungspartei im Ausgange der Schlushtina zur Verhinderung der Ausrufung zweifelhaft erscheine. Die Anzeichen einer bevorstehenden Missionstret- tigkeit seien im Zunehmen begriffen.

Wien, 19. Sept. Dem „Tel.-Korr.-Bureau“ wird aus Rain (Dalmatien) vom heutigen Tage gemeldet, daß

nach dort eingegangenen Nachrichten aus südwestlicher Quelle die Insurgenten bei Tiesovar, in der Nähe von Orabono an der montenegrinischen Grenze, ein türkisches Blockhaus angezündet haben und die Besatzung desselben erschossen ist. Von Seiten der Insurgenten werden außerdem Nachrichten über eine weitere Ausbreitung des Aufstandes im westlichen Bosnien verbreitet.

Wie der „Times“ aus Cattaro vom heutigen Tage gemeldet wird, hätten in der östlichen Herzegowina in der Nähe von Masice neuerdings Gesandte hartgefunden, welche einen für die türkischen Truppen unzulässigen Aus- gang genommen hätten. Eine anderweitige Befestigung der Nachricht liegt nicht vor.

Die Witterungs-Verhältnisse zu Halle im Aug. 1875.

Nach den Beobachtungen der hiesigen meteorolog. Station. Der mittlere Barometerstand des Monats war um 1<sup>h</sup> 30 höher als das mehrjährige Mittel, welches 333<sup>h</sup> 91 beträgt. Die Grenzen, zwischen denen der Luftdruck schwankte, waren nur wenig enger als die Durch- schnittsgrenzen mehrjähriger Maxima und Minima (337<sup>h</sup> 27 und 329<sup>h</sup> 33). Die größte Schwankung binnen 24 Stunden fand statt vom 30. zum 31. Morgens, wo das Barometer um 3<sup>h</sup> 48 stieg.

Die mittlere Monats-Temperatur war um 2,56 höher als das mehrjährige Mittel, welches 13,99 beträgt; die mittlere Tages-Temperatur schwankte zwischen 21,90 (am 18.) und 13,925 (am 31.). Die Durch- schnittsgrenzen der Temperatur des Monats sind 23,99 und 8,93.

Der größte Wechsel der Temperatur von einem Tage zum andern fand statt vom 18. zum 19. Mittags, wo das Thermometer um 6,97 stiel. Die größte Wärme- zunahme im Laufe eines Vormittags wurde beobachtet am 10., wo es Mittags 2 Uhr um 10,92 wärmer war als Morgens 6 Uhr.

Aus den regelmäßigen Beobachtungen ergeben sich für Luftdruck, Dunstdruck, Procente der Feuchtigkeit und Wärme folgende Mittel:

Table with 5 columns: Mittel der Beobachtungen, Luftdruck in parisi. Millim., Dunstbr., Feuchtigkeit in parisi. Millim., Wärme in Grad Celsius. Rows include 6 Uhr Morgens, 2 Uhr Mittags, 10 Uhr Abends, and Mittel im Monat.

Der Druck der trocknen Luft beträgt also 330<sup>h</sup> 18.

Die beobachteten Extremes waren:

Table with 2 columns: Extremes (Luftdruck, Dunstbr., Procente der Feuchtigkeit, Luftwärme) and corresponding values for highest and lowest points.

Der Wind, dessen Richtung ebenfalls täglich 3mal notirt wird, wehte:

Table with 2 columns: Wind direction (Omal, 1mal, 4mal, 10mal, 2mal, 3mal) and frequency (N, NNO, NO, ONO, O, OSO, SO, SSO).

Das Uebergewicht der Winde liegt also in der von S (durch W) nach NNW sich erstreckenden Hälfte der Wind- rose.

Die mittlere Windrichtung, berechnet nach der Formel von Lambert, ist fast WNW, sie ist nämlich:

N - 65° 19' 10" E - W

wie sie auch im mehrjährigen Mittel fast WNW ist. Der Himmel war durchschnittlich ziemlich heiter 4; er war nämlich

- bedeckt an 0 Tage; trübe an 4 Tagen; wollos an 8 Tagen; ziemlich heiter an 6 Tagen; heiter an 10 Tagen; völlig heiter an 3 Tagen (am 8., 15., 26.)

Der feuchte Niederschlag des Monats betrug 136,2 Cubitoll (gegen 297,67 Cubitoll des mehrjährigen Mittels), also durchschnittlich jeden Tag 4,39, und zwar nur durch Regen. Wäre die gefallene Wassermenge auf der Erde stehen geblieben, so würde sie dieselbe 11<sup>h</sup> 35 bedecken.

Table with 2 columns: Tage mit Thau 12, and list of weather conditions (Reif 0, Nebel 0, Regen 9, Schnee 0, Regen mit Schnee, Graupeln, Hagel, Schloffen, Niederschläge überhaupt 20, einer Temperatur unter 0°, 0, von 20° u. mehr: 17).

An electrischen Erscheinungen sind 4 Gewitter zu ver- zeichnen, am 11., 12., 13., 14.; 1 Wetterleuchten am 12.

Bemerktes.

Schwimmwuth. Man meldet aus London, 10. September: Die düstern Prophezelungen des Pariser „Figaro“ von den verberlichen Folgen, welche die Schwimm- wuth Kapitan Webb's nach sich ziehen werde, fanden an Erfüllung zu gehen. Eine förmliche Schwimmwuth ist aus- gebrochen und greift rasch um sich. Solange die Schwim- mer mit der nöthigen Vorsicht zu Werke gehen, sich auf ihren Fährten von einem Boot begleiten lassen und von Zeit zu Zeit die erforderlichen Stärkungen, als da sind Fleischbrühe, altes Bier u. s. w. zu sich nehmen, läßt sich nichts einwenden. Von solchen mit Lieberlegung unternom- menen und mit Ausdauer durchgeführten Schwimmfahrten sind wiederum zwei in den Schwimmanalen zu verzeichnen. Ein hiesiger Schwimmlehrer, Namens Cavill, schwamm gestern von Hammermühl Brücke bis in die Nähe des Tower, eine Strecke von ungefähr 11 Meilen in 3 1/2 Stunden, und ließ unterwegs seine zwei Knaben, von denen der eine 7, der andere nur 2 1/2 Jahre alt ist, ihre Schwimm- künfte produziren. Er gedachte noch einige Meilen weiter bis Greenwich zu schwimmen, wurde aber durch die Fluth daran verhindert. Eine andere Probe von Fertigkeit und Ausdauer im Schwimmen legten zwei Damen aus Brighton ab. Fräulein Ellen Selgeman, eine Schwimmlehrerin, und Frl. Dick's schwammen im Meere von Shoreham nach Brighton, 5-6 Meilen weit in 2 1/2 Stunden. Diese Thaten verdienen alle Anerkennung und Bewunderung. Aber mit den Berufenen wetteifern auch Unberufene um die Palme. Besonders ist die Gegend in der Nähe von Lon- don Brücke Schauplatz von solchen tollkühnen Waghstücken. Von dieser Brücke, auf welcher der Verkehr am lebhaftesten ist, und wo es daher an bewundernden Zuschauern nicht fehlen kann, springt fast täglich irgend ein thörichter Schwimmschub kopfbreit in die Fluthen der Themse, die sich schwarz und schauerlich wie die Gemäßer des Acheron unter den mächtigen Bogen durchwühlen und nichts weniger als einladend aussehen. Folger und Bootsleute haben ihre liebe Noth; die letztern natürlich mit dem Herausziehen, denn die Kraft dieser Schwimmschubhüften reicht oft nicht im Entferntesten an ihre Begeisterung heran. Leider sind auch schon einige Unglücksfälle vorgekommen. Ein tömlicher Fall aber bezogene jüngst dem Richter eines der Polizeigerichte. Als er Morgens das Verzeichniß der zu verhand. inden Fälle durchlas, fand er, daß unter den Excedenten sich einer be- fand, der arretirt wurde, weil und „während er auf der Themse daherritt, arg betrunken und unzurechnungsfähig“ war. Der gut-Mann war nämlich, stark angeheitert, mit dem Vorfuß ins Wasser gestiegen, die Welt durch seine Schwimmlust in Staunen zu versetzen. Zum Glück wurde er noch rechtzeitig aufgefaßt und von der Polizei in Ge- wahrsam genommen, der diensttuende Inspektor aber wurde sein Verzei: n nicht aners zu bezeichnen.

Papiergeld außer Cours und werthlos.

Die mit Stern werden vorläufig noch umgetauscht. Anhalt-Bernburger Kassenscheine zu 1, 5 und 25 Thalern vom 18. März 1850, 5. Februar 1852 und 26. Juni 1856, à 1 Thlr. vom 25. Juli 1859. \*Anhalt-Desauische Staatskassenscheine zu 1 und 5 Thlr. vom 1. August 1849, à 10 Thlr. vom 1. October 1855. Die Rehmairerscheine werden außerordentlichen Antrag noch eingelöst. Anhalt-Desauische Landesbanknoten à 1 und 5 Thlr. vom 2. Januar 1847, verfallen am 1. Juni 1863. Anhalt-Aschersen Staatsschuldenkassenscheine zu 1 und 5 Thalern vom 1. Juni 1848. Anhalt-Cöthen-Vernb. Kassenscheine zu 1 u. 2 Thlr. vom 2. März 1848. — Eisenbahnscheine zu 1, 5, 25 Thlr. vom 2. März 1846, bez. 20. Febr. 1850, 1. Juni 1856 werden bei der Finanzinspektion in Dessau auf besonderen Antrag noch umgetauscht. Baugewerkschaftliche Banknoten zu 5 Thlr. vom 15. November 1850 und 1860 à 10 Thlr. vom 1861. Baierische Hypotheken- und Wechselbanknoten à 10 fl. vom 1. Mai 1841, vom 1. Juni 1850. à 100 fl. vom 1. Juni 1859, à 10 fl. vom 1. Aug. 1857, am 1. October 1874 verfallen. Braunschweiger Bank- und Darlehensbankenscheine zu 1, 5 und 20 Thlr. vom 7. März 1842. — Banknoten zu 10 Thlr. Gold vom 1. Juni 1856. Bremer Bank à Goldpalter Luit vom 1. October 1856\* und 1. De- cember 1853. Breslauer Fährliche Banknoten zu 1, 5, 25 und 50 Thlr. vom 10. Juni 1848. Casseler Leib- und Commerzbankenscheine à 1 Thlr., 10 Thlr. \*Chemnitzer Stadtbanknoten à 1 Thlr. vom 1848, II. Em. welche ohne Datum, III. Em. von 10. August 1867. (letzte werden noch eingelöst.) Coburger Kassens. à 1 Thlr. vom 2. Januar 1849 d. 80. Juni 1874 verfallen.

Danziger Privatbanknoten zu 100 Thlr. vom 1. Juli 1857 1. Juli 1867 und 1. Mai 1871 b. 24. December 1873 verfallen. à 10 Thlr., 20 Thlr., 50 Thlr. vom 1. Juli 1857.

Dänische Nationalbanknoten à 5 Reichsmark, von 1835, blau gedruckt, verfallen 1856.

Österr. Volkswirthschaftsnoten à 10, 25, 50 und 100 Thlr. Die Bank in Liquidation, die Scheine werthlos.

Österr. K. u. M. à 1 und 5 Thlr. vom 30. September 1847.

Sächs. (Kass.) Kassenscheine à 1 Thlr., 5 Thlr., 20 Thlr., vom 26. August 1848 und 24. März 1849 werden bis auf Weiteres noch umgetauscht.

Sächs. (Darmst.) Grund-Rentenscheine à 1, 5, 10, 25, 50, 70 fl. Ende Februar 1872 verfallen.

Sächs. Kassenscheine vom 23. März 1854.

Rheinl. (Kass.) Rentennoten vom 31. Juli 1870, verfallen den 20. August 1874.

Rheinl. (Kass.) Rentennoten sind sämmtlich bei den 29. Februar resp. 1. October 1872 verfallen.

Leipziger Banknoten. Alle bis und mit 1. November 1851 erlitten.

Magdeburger Privatbanknoten à 10, 20, 50, 100 Thlr. vom 30. Juni 1856.

Kassauer Landesbanknoten à 1, 5, 25 fl. vom 15. Juni 1841 12. August 1847, 26. Februar 1846, desgleichen.

Kassauer Landesbanknoten à 1, 5, 10, 25 fl. vom 12. Aug. 1856 und 1. Januar 1859, à 5 und 50 fl. vom 24. Juli 1865 werden eingezogen und nur noch bei den Staatskassen von Nassau und Preussens a. N. eingelöst.

Österr. Reichliche Banknoten, sämmtlich auf alte Währung Conventionsmünze lautende und à 1, 5, 10, 20, 50, 100 Thlr. vom 1. Januar und 1. März 1858 und 1. Mai 1859; ebenso Münzscheine à 10 fr. vom 1848 und 1849, betr. 1 fl. vom 1. Januar 1858 und 5 fl. vom 1. Mai 1859.

Polnische Banknoten (grün) zu 1 Rubel, weiß und rothfarbig zu 3 Rubel von 1841-46.

Rommische Privatbanknoten à 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 24. August 1849 und 20. Juli 1860 werden eingezogen.

Polener Provinzialbanknoten à 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 1. Decr. 1857, Ende 1870 verfallen.

Potsdamer Stadtische à 1 Thlr. vom 8. September 1849.

Preussische Banknoten à 50 Thlr. vom 1845.

— Hauptbanknoten à 10 Thlr. vom 15. Mai 1856 eine dreifarbige Ueberdruck auf der Rechten à 25, 50, 100, 500 Thlr. vom 31. Juli 1846 und 28. Mai 1867 werden eingezogen.

Preussische Kassenscheine der jüngeren Serie zu 1 Thlr. vom 29. März 1849 (sind bereits Ende 1861 verfallen, aber auf besonderes Ansuchen bis jetzt noch eingelöst worden); à 1 Thlr. 7 Januar 1860 werden umgetauscht.

Preuss. Reichl. Die Kassenscheine vom 15. Mai 1868 werden auf besonders Ansuchen noch eingelöst.

Rheider Banknoten à 10, 20, 50 und 100 Thlr. vom 1. Juli 1850 seit 31. December 1864.

Sächsische (Kgl.) Kassenscheine vom 16. April 1840, incl. aus älteren Creationen herrührend den 30. December 1871, vom 6. September 1855, à 1, 5, 10, 20 und 50 Thlr., den 29. Juni 1872 verfallen.

Schleswig-Holstein'sche Kassenscheine à 1 Thlr. vom 31. Juli 1848 Schwarzw.-Rothfärbter Kassenscheine von 1 u. 5 Thlr. v. 1848 — Sondershäuser dergl. zu 1 u. 5 Thlr. vom 11. März 1854 à 10 Thlr. vom 20. December 1855.

— dergl. à 1 Thlr. vom 26. Decr. 1859, am 31. Mai 1868 werthlos. (Werden bis auf Weiteres noch eingelöst.)

Westfälische Kassenscheine von 1 und 5 Thlr. vom 27. August 1847 und 20. April 1859. Letztere werden bis 30. Juni 1876 bei der Hauptkasse in Weimar noch eingelöst.

Westfälische Banknoten à 10 Thlr. verfallen den 5. August 1875.

Württembergische Scheine zu 2, 10 und 35 fl. vom 1. August 1849, 10. Mai 1850.

Für die Beurlaubten gingen ferner bei uns ein:

Für Rinn und Hapfenbach:  
Lehrer F. D. 2 Mark.  
Summa: 2 Mark — Pf.  
1.— Quittung: 279 Mark 50 Pf.  
Sa. Sa.: 281 Mark 50 Pf.

Für Allenburg:  
Lehrer F. J. 2 Mark.  
1.— Quittung: 163 Mark 35 Pf.  
Sa. Sa.: 165 Mark 35 Pf.

Zur Annahme von ferneren Beiträgen sind wir gern bereit.  
Exp. d. G. L. Ziegel.

Abgang u. Ankunft der Eisenbahnlage Bahn. Halle.												
Abgang						Ankunft						
nach:	Vm.	Vm.	Nm.	Nm.	Nm.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Ab.	Vm.	
Leipzig	5 48	7 00	9 50	1 24	4 17	...	5 47	7 00	9 50	1 24	4 17	
Magdeburg	6 17	7 30	10 47	1 52	2 17	...	5 47	7 00	9 50	1 24	4 17	
Halle-Cassel	6 37	7 50	11 07	2 7	...	...	...	...	...	...	...	
Soran	6 57	8 10	11 27	2 27	...	...	...	...	...	...	...	
Thüringen	4 57	7 00	10 17	1 52	...	...	...	...	...	...	...	
Berlin	4 17	5 30	9 47	1 22	...	...	...	...	...	...	...	
Köln	8 17	11 30	1 44	...	...	...	...	...	...	...	...	

**Bekanntmachung.**

Die Herbst-Controll-Versammlungen pro 1875 im Bezirk des unterzeichneten Landwehr-Bataillons finden in der nachfolgend angegebenen Zeit statt:

- Compagnie.
  - am 18. Oct. Vorm. 10 Uhr
  - am 19. Oct. Nachm. 2 "
  - Petersberg " 18. " Vorm. 10 "
  - am 19. " Nachm. 10 "
  - am 20. " Vorm. 9 "
- für die Stadt, am 20. Oct. Vorm. 11 Uhr für die Landgemeinden am 20. Oct. Nachm. 2 "
- Compagnie.
  - am 20. Oct. Vorm. 10 1/2 U.
  - Döllnig " 20. " Nachm. 1 "
  - Ammendorf " 20. " Nachm. 3 "
  - Nietleben " 21. " Vorm. 10 "
  - Dölan " 21. " Mittags 12 "
  - Gieshewenstein " 21. " Nachm. 3 "
  - im Hofe vom 12. Oct.
  - Weiersee " 22. Oct. Mittags 12 "
  - Seeben " 22. " Nachm. 3 "
  - Kanne b. Böhritz " 23. " Vorm. 10 "
  - Riemberg " 23. " Nachm. 1 "

**3. Compagnie.**

- zu Halle auf dem Hofe der Moritzburg
- 18. October Morg. 8 Uhr Jahrg. 1861.
  - 18. October Morgens 10 Uhr die Jahrgänge 1862 und 1863.
  - 18. October Mittags 12 Uhr die Jahrgänge 1864 u. 1865.
  - 18. October Nachm. 2 Uhr der Jahrgang 1866.
  - 18. October Nachm. 4 Uhr Jahrg. 1867.
  - 19. October Morg. 8 Uhr Jahrg. 1868.
  - 19. October Morgens 10 Uhr der Jahrgang 1869.
  - 19. October Mittags 12 Uhr der Jahrgang 1870.
  - 19. October Nachm. 2 Uhr Jahrg. 1871.
  - 19. October Nachm. 4 Uhr der Jahrgang 1872 und alle jüngeren, sowie die Dispositions-Urlauber und unbrauchbaren Soldaten.

Zu diesen Controll-Versammlungen haben sämmtlich im Bezirk sich aufhaltende Offiziere, Aerzte und Mannschaften im reserve- und landwehrlustigen Dienstalter, sowie alle Dispositionen-Urlauber und unbrauchbaren Soldaten zu erscheinen, mit Ausnahme der Mannschaften des Beurtheilungsstandes der Marine, welche den Controll-Versammlungen nur im Frühjahr beizubehalten, was hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß das unentschuldigste Ausbleiben die gefegliche Strafe nach sich zieht; es wird hiermit noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß weder für die Mannschaften der Stadt Halle noch für diejenigen der Stadt Eisleben besondere persönliche Control-Ordres ausgegeben werden, vielmehr die Betreffenden in Folge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet sind.

An benannten Orten, wo nur eine Controlo für den betreffenden Bezirk stattfindet, haben sämmtliche controlpflichtigen Mannschaften zur angegebenen Zeit zu erscheinen.

Halle a/S., den 1. September 1875.

Königliches Bezirks-Commando des 2. Bataillons (Halle) 2. Magdeburgerischen Landwehr-Regiments Nr. 27.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, dem Fabrikant Carl Franz Fischer zu Halle a/S., jetzt zu Pfaffen Konigs-Waife gehörige, im dasigen Grundbuche Band 66 Nr. 2383 eingetragene Grundstück: Ein Wohnhaus und Fabrikhaus nebst Zubehör, nach der Gebäudesteuer-Rolle:

- a. Fabrikgebäude mit 3 1/2 Hofraum, Nutzungswert 240 Mark,
- b. Seitengebäude, Nutzungswert 30 Mark,
- c. Wohnhaus mit Hof und Garten, Nutzungswert 375 Mark,
- d. Nebengebäude, Nutzungswert 24 Mark,

nach der Grundsteuer-Mutter-Rolle:

- 1) vom Plane Nr. 51, Hofraum 6 Ar 60 q Meter,
- 2) desgleichen 6 Ar 40 q Meter,
- 3) desgleichen 7 Ar 40 q Meter,

am 19. October cr. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und

am 25. October cr. Vormittags 10 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag veröffentlicht werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes können in unserm Bureau, Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 17. August 1875.

Königliches Kreis-Gericht.  
Der Subhastations-Richter.  
gez. Stahlschmidt.

**Submission.**

Der Neubau eines Wirthschaftsgebäudes auf der hiesigen Pfarre soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Anschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen auf der Pfarre zur Einsicht aus, und sind bezügliche Offerten ebenfalls bis

Freitag den 24. September abzugeben.

Schleppig, den 15. September 1875.

Der Gemeindevorstand.

Ich suche für mein Manufaktur-Engros-Geschäft einen Reisenden zum baldigen Antritt.

Halle a. d. Saale.

Carl Allner,  
Königsstraße 33.

2 Wüthhergejellen sucht H. Schanz, Kaulenberg 5.

Ich suche einen tüchtigen Gesellen auf Bauarbeit. C. Schwarz, Schlossermeister, Glauch. Straße 10.

**Züchlergejellen**  
sucht A. Freller im schwarzen Var.  
1 tüchtigen Wüthhergejellen stellt ein Fr. Reuter, Kaugasse 1.

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll nachstehendes, der Wittwe Gde, Christiane geb. Meyer zu Halle a/S. gehörige, im dasigen Grundbuche Band 32 Nr. 1140 eingetragene Grundstück:

- das Hauptgrundstück Fleißergasse Nr. 5, Grundsteuerbuch Art. 1361,
  - a. Wohnhaus, Vordergebäude mit kleinem Hof, 38 1/2 Nutzungswert,
  - b. Seitengebäude links,
- am 26. October d. Js. Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, durch den unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert und
- am 1. November d. Js. Vormittags 11 Uhr ebenfalls das Urtheil über den Zuschlag veröffentlicht werden.

Der Auszug aus der Gebäudesteuer-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuch-Blattes können in unserm Bureau Zimmer Nr. 25, eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungs-Termin anzumelden.

Halle a/S., den 17. August 1875.

Königliches Kreis-Gericht.  
Der Subhastations-Richter.  
gez. Stahlschmidt.

**Bauschutt**

kann auf dem Fahrwege des pflanzerschaftlichen Holzplatzes, ohnweit des Hartigen Grundstücks, nach Anweisung abgeladen werden.

Für die zwelfspännige Fuhrer werden 23 R.-Pf. als Trintgeld bezahlt.

**Mittwoch den 22. September**

**Vormittags 10 Uhr**  
soll auf der Provinzial-Zrren-Anstalt bei Halle a/S. eine Partie Heu und Grummet diesjähriger Ernte unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Provinzial-Zrren-Anstalt bei Halle a/S., den 16. September 1875.  
Der Königliche Director.

Tüchtige Züchler, Möbelarb., werden verlangt bei C. Geßler, Steinstraße 20.

Wahrgespülten finden dauernde Beschäftigung bei Baude & Weidmann, Rathewerber 9.

Ein Mann wird ausschließlich gesucht Fr. Berlin 10.

Ein kräftiger, zuverlässiger Arbeiter, sowie ein junger Mensch von 16-17 Jahren, der mit einem Pferde umzugehen weiß, werden gesucht.

Der: Glauch Nr. 2.  
Wir suchen einen kräftigen, ehelichen Marktschiffer.  
G. Hinge & Klunde, G. Ulrichstraße 35.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen Baufröhen.  
F. Zischling, G. Schlamm Nr. 9.

Mehrere Mädchen noch Beschäftigung in der Behauer & Schwefelischen Buchdruckerei in Halle.

Frauen zum Säch. finden gesucht Behmer & Blume, Magdeburgerstr. 43.

Frauen zur Arbeit werden auf dem Friedhof angenommen.  
Nichter.

Junge Mädchen, welche die feine Küche zu erlernen wünschen, werden noch angenommen im Cafe David.

Zum 1. October sucht ein Stubenmädchen, mit guten Zeugnissen, Frau Maria Horatz, Wilsa Ludwig u.

Ein Stubenmädchen wird bei hohem Lohn nach Wiesbaden gesucht. Ausländ. Mädchen mit guten Urtheilen können sich melden.  
Wühlweg 11.

Mädchen zum Lernen, auch noch einige Damen, welche für sich nähen, können am Unterricht Theil nehmen, werden gesucht. Auswärtige erhalten zugleich billige Pension.

**2. Müller, Schneiderin,**  
Rannischestraße 4, 1 Tr.

Ein Nähmädchen sucht Dadrückstraße 8.  
Ein jung. Mädchen von 13, Nähen gesucht Alter Markt 33, 1 Tr. r.

Eine gesunde Amme findet Stelle.  
Frau Hohnstein, Trödel 8.

Ordnliche Mädchen für leichte Beschäftigung werden noch angenommen.  
Halleische Spielkartenfabrik.

Ein Lehrbuche wird zum 1. October für unser Klempnergeschäft angenommen.  
Ferd. Behr & Sohn, Klempnermeister.

Ene auf Oberhemden und Kragen geübte Nähterin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Auch wird dert. Wäsche zum Waschen angenommen. Brennarrbeiten werden billig und sauber ausgeführt.  
F. Meyer, Berggasse 2 im Hofe.

Mehr. Mädch. suchen noch bis 1. Oct. Stellen durch Emma Lerche, gr. Klausstr. 28.

Recht anständig Mädchen suchen 1. October Stelle durch Frau Waj, Brunnenplatz 11.

Arbeitsl. Landmädchen suchen f. Küche u. Hausarbeit 1. October Stelle durch Frau Herrmann, Trödel 19, a. Markt.

Tüchtige Köchinnen, Haus- u. Kinder- u. Stubenmädchen f. d. Dt. Stadt. 2 Wüthhergejellen-Mamells wünsch. 1. Oct. Stelle durch Frau Lindemann, Martinsgasse 12.

Ein anständiges Mädchen, im Nähen geübt, die schon geübt, wünscht sich 1. October als Stuben- oder Hausmädchen zu vermicthen.  
Königsstraße 9 beim Faunmann.

Ein junges anst. Mädchen sucht z. 1. Oct. Stellung als Verkäuferin. Abt. unter M. S. in der Exped. d. Bl. ereten.

